

Rundbrief Familie Haßfeld Nr. 22

Curahuasi im Juli 2012



Liebe Freunde und Verwandte,
dies ist der vorerst letzte Rundbrief aus Peru. In zwei Wochen geht es über Cusco – Lima nach Frankfurt, wo wir von Jens Eltern empfangen werden. Zwei Tage später werden wir für ein Jahr unsere Zelte in Hertmannsweiler aufschlagen. Das ist leicht untertrieben – aus sicheren Quellen wissen wir, dass dort in den letzten Wochen kräftig gewirbelt wurde, um uns ein schönes Zuhause zu schaffen.



Der Frauenkreis trifft sich

...Abenteuer Deutschland...

Im Augenblick schauen wir mit gemischten Gefühlen auf die vor uns liegende Zeit. Einerseits mit Dankbarkeit, dass alle wichtigen Dinge wie Wohnort, Arbeitsplatz, Schule und Passangelegenheiten geregelt zu sein scheinen, andererseits kommt uns das Jahr in Deutschland abenteuerlicher vor als unser Alltag hier in Peru. Das Gewohnte verlassen und sich auf Neues einzulassen

ist spannend. Die Kinder reflektieren das auf ihre Weise. Joel hat z.B. vorgeschlagen, wir sollten einfach zwei Monate Urlaub in Deutschland machen und dann wieder nach Peru kommen und Elias war besorgt, dass wir nach dem Jahr wieder zuhause wohnen (in unserem Haus hier in Curahuasi). Jens geht des öfteren ins Internet, um sich online fortzubilden, um in Deutschland an seinem Arbeitsplatz mitreden zu können. Für Damaris ist es eine Herausforderung, sich das Leben in Deutschland als Mutter von 4 schulpflichtigen Kindern vorzustellen.

...Danke...

Wir blicken zurück auf 5 Jahre in Peru. Dank eurer Gebete und eurer Gaben war es möglich, hier als Familie zu leben und den Dienst zu tun, zu dem wir uns von Gott hierher haben führen lassen. In den letzten Jahren haben wir viele Mitarbeiter kommen und gehen sehen. Von denen, die mit uns ausgereist sind bzw die schon vor uns hier waren, sind noch zwei Familien (John und Brady), das Ehepaar Klemenz und eine ledige Mitarbeiterin hier. Die vielen Erfahrungen, die wir als Familie in einer fremden Kultur sammeln konnten und die Jens in seinem Arbeitsalltag machen konnte, möchten wir gerne weitergeben. Darum haben wir den Plan, hier nach dem Jahr in Deutschland noch weitere Jahre in Peru zu verbringen.



Damaris und Jens mit Mariela, Maruja und Lena aus der gyn. Ambulanz und Kreissaal

...Finanzen...

Unser Spendenkonto bei der VDM bleibt weiter bestehen, aber in den 10 Monaten September 2012 bis Juni 2013 werden wir wie ganz normale Bürger von der eigenen Hände Arbeit leben. Für euch treue Spender gibt es sozusagen eine Auszeit. Es würde uns natürlich freuen, wenn ihr mit der Ausreise im kommenden Sommer wieder an uns denkt... Für alle, die einfach weiterspenden wollen, die Information, dass sich das Geld auf unserem VDM-Konto ansammelt und uns als Startkapital für den Rückflug dient.



Marleen hat den Durchblick

...Koffer gepackt...

Wenn es nach Jens ginge, würden wir damit vielleicht zwei Tage vor Ausreise beginnen. Dankenswerter Weise ist Damaris besser organisiert und die Planungen und Vorbereitungen für den großen Aufbruch liegen voll im Zeitplan. Deutschland – wir kommen!



Nils mit Kater Charly

Im Herbst melden wir uns mit einem Rundbrief wieder. Dann werden wir einige Vortragstermine bekanntgeben.

Herzliche Grüße aus Curahuasi senden Damaris und Jens mit Joel, Nils, Marleen und Elias



Elias mit seiner Freundin Hanna

Postadresse: Jens Hassfeld, Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú , ab August Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden
Rundbriefversand email: jens.hassfeld@gmail.com, www.diospi-suyana.org
Rundbrief Postweg: Fam. Daniel Stäbler, Zuffenhauser Str. 78, 70825 Korntal
Kontaktadresse Deutschland: Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden
Bankverbindung: VDM, Volksbank Stuhr, BLZ 291 676 24 Kto.-Nr. 12 577 600
Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000